

Erzählformen und Erzählperspektiven

Analyse eines epischen Textes		Erklärung
Erzählform	<p>a) Ich-Erzähler</p> <p>b) Er-/Sie- Erzähler</p>	<p>a) Der Ich-Erzähler ist Teil der erzählten Wirklichkeit. Er handelt als Figur, erlebt die Geschichte mit und erzählt sie aus seiner Perspektive. Die Beschreibung ist in der Ich-Form subjektiv geprägt.</p> <p>b) Berichtet der Erzähler in der dritten Person von den Ereignissen, strahlt er mehr Distanz und Objektivität aus. Der Erzähler hat jederzeit die Möglichkeit, den Text zu kommentieren.</p>
Erzählperspektive	<p>a) Auktoriale EP (= allwissende) EP</p> <p>b) Personale EP</p> <p>c) Neutrale EP</p>	<p>a) Außen- und Innenperspektive → Ein auktorialer Erzähler weiß über alles Bescheid, was in der erzählten Welt passiert. Er kennt die Gefühle und Gedanken jeder einzelnen Figur und weiß, was sie in verschiedenen Momenten denken. Kann in die Zukunft und Vergangenheit blicken.</p> <p>b) Innenperspektive → Erzähler verbirgt sich im Hintergrund. Er übernimmt die Perspektive einer einzelnen Figur und erzählt aus deren Sicht. → kennt daher nur die Gefühle/Gedanken einer Person → entweder Ich-Erzähler oder Er-Sie-Erzähler</p> <p>c) Außenperspektive → Erzähler macht sich unsichtbar. Er beobachtet das Geschehen und erzählt davon, ohne seine Meinung zu äußern. → wie eine Kameraperspektive; kann nicht in die Personen hineinsehen, kennt daher keine Gedanken/Gefühle der Figuren</p>